

Trio Saitengnuusch in Gais

Winterthurer Musiker führten Hackbrettmusik auf

Auf Einladung der Lesegesellschaft Gais spielte das Winterthurer Trio Saitengnuusch am Freitag in der evangelischen Kirche Gais Hackbrettmusik aus Gebieten im In- und Ausland, in denen dieses Instrument eine Tradition hat.

Elisabeth von Hospenthal

Erika Peter, Hackbrett und Flöte, Geri Zumbrunn, Klavier und Kontrabass, und Urs Bösiger, Hackbrett, sind drei Musiklehrer, die an der PROVA Musikschule in Winterthur unterrichten und seit rund 10 Jahren als «Trio Saitengnuusch» vorwiegend Hackbrettmusik pflegen. Die erfreulich zahlreich erschienenen Konzertbesucher wurden

schnell darüber aufgeklärt, weshalb das Trio ausgerechnet in Gais auftrat: Hanspeter Eisenhut, Präsident der Lesegesellschaft Gais, hatte das Trio Saitengnuusch im Rahmen einer Ausstellung kennen gelernt. Vom Spiel dieser Musiker begeistert, habe er sie dann später nach Gais eingeladen.

Kraftvoll und virtuos

Und schon erfüllten die ersten satten Klänge den Kirchenraum. Erstaunlich besonders für Musikfreunde, die in der hiesigen Gegend fast nur mit einem Hackbrett besetzte Formationen kennen, war die immense Kraft, die bereits von zwei Hackbrettern ausgeht. Diese besondere Kraft zog sich dann wie ein roter Faden durch alle Kompositionen, die von diesen Interpreten mit

geradezu atemberaubender Virtuosität zum Klingen gebracht wurden.

Typisches zu erkennen

Im schnellen Wechsel und mit exakt aufeinander abgestimmter Sicherheit wurden die Konzertbesucher durch die für deren Hackbrett-Traditionen bekannten Regionen geführt. Dabei hinterliessen die sensible musikalische Interpretation sowie das sichere Gefühl für typische Eigenarten einzelner Regionen keine Zweifel, dass man sich zusammen mit dem Trio gerade in Mexiko, in Russland, im arabischen Raum, im Balkan, in den Donauländern oder gar wieder in der Schweiz befand. Zwischen den traditionellen Hackbrettkompositionen stellte das Trio auch immer wieder Eigenkompositionen, vor allem aus der Feder von Erika Peter, vor. Damit wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer mit etwas moderneren Klängen konfrontiert, bei denen jedoch die Ursprünglichkeit von Hackbrett und Kontrabass erhalten blieb oder gar noch zusätzliches Gewicht bekam.

Verbindungen ins Appenzellische

Das Trio Saitengnuusch, welches auf Instrumenten vom Hackbrettbauer Johann Fuchs («Chlinn Fochsli») aus Appenzell spielt, beendete seine oft recht turbulente, rassige und temperamentvolle – aber völlig «gnuusch»-freie – Reise mit einer Komposition von Köbi Freund, sozusagen nach dem Motto «Winterthur lässt über Gais Bühler grüssen».



Das Trio Saitengnuusch präsentierte vielfältige Hackbrettmusik.

(Bild: Elisabeth von Hospenthal)

Ende Feb 2005